

Protokoll Attac-Plenum vom 3.11.25 in der Villa Ichon

Protokollant: Gunar

Anwesend: Klaus, Achim, Martin, Bettina, Gunar

TOP 1: Bericht vom attac-Ratschlag: Schwierige finanzielle Finanzlage durch immer weniger Mitglieder und fehlender Gemeinnützigkeit. Voraussichtlich Entlassungen im Bundesbüro in 2026 aber Aufruf um 3.000 regelmäßige Spender*innen zu gewinnen, Flyer dazu wurden verteilt. Die Auszahlen an die Gruppen werden ebenfalls gekürzt, der Regionalgruppentopf steht weiterhin zur Verfügung. Trotzdem konnten Gelder für verschiedene Projekte bewilligt werden.

Die Kampagne „Tax the Rich“ ist als Bundestagspetition erfolgreich gelaufen, aber es muss noch diskutiert werden, worauf der Schwerpunkt der Kampagne in 2026 gesetzt werden soll: Erbschafts- oder Vermögenssteuer.

Diskussion dazu ob es nicht sinnvoll ist beide Steuern zu benennen oder auf eine zu fokussieren. Die Entscheidung wird in der Kampagnengruppe getroffen. Wer Interesse hat mitzuarbeiten kann sich melden.

Beim Ratschlag wurde die Kampagne „Rohstoffhunger stoppen“ beschlossen und eine attac-Presseerklärung zur bevorstehenden Weltklimakonferenz COP30 in Belem/Brasilien vom 10.-21.11.25 beschlossen.

Die beiden Vorschläge „Auskömmliche Finanzierung der Kommunen“ und eine Neuordnung der „Sozialen Sicherungssysteme“ wurden zur Weiterbehandlung an den attac-Rat überwiesen.

TOP 2: Achim wies nochmals auf die von attac unterstützte Veranstaltung „Öffis statt Panzer“ am 4. November in der Klimawerkstatt hin. Einladung ging über die Liste.

TOP 3: Zum politischen Frühstück am 16.11. um 11.00 Uhr in den Weserterrassen liegen bisher 4 Zusagen vor. Renate hat eine Presseerklärung für den Stadtteilkurier geschrieben und ein sharepic wurde erstellt. Beides soll herumgeschickt und über Social media verbreitet werden um die Veranstaltung stärker zu bewerben.

TOP 4: Die Gruppe zur Erstellung eines Bremer Stadtrundganges „Die Spur des Geldes“ nach dem Düsseldorfer Vorbild besteht derzeit nur aus Hartmut und Gunar, weitere MitstreiterInnen sind willkommen und sollten sich bei Sonja melden. Der Link zum Düsseldorfer Stadtrundgang sollte deswegen noch einmal über die Bremer Mailliste geschickt werden.

TOP 5: Die Stadtbild-Kundgebung auf dem Bremer Domshof am 26.10.25 wurde insgesamt positiv bewertet. Die 2.500 Teilnehmer wurden als guten Erfolg bei der Kürze der Vorbereitung und trotz des schlechten Wetters bewertet.

TOP 6: Gunar berichtet über den Stand der Vorbereitung einer Veranstaltung mit Anne Brorhiker von Finanzwende. Für Ende Februar zeichnet sich eine Möglichkeit für eine solche Veranstaltung ab, die wahrscheinlich im Theater am Goetheplatz mit 400 Sitzplätzen stattfinden wird, der Saal in der Bremer Bürgerschaft steht nicht zur Verfügung.

Vor kurzem gab es eine Veranstaltung mit Frau Brorhilker in Hamburg, sie hatte 500 Besucher, wobei 300 keinen Einlass fanden. Das vorgesehene attac-Budget bleibt bei 400 €, ein Bündnis mit DGB, SovD, VdK, Omas gegen Rechts mit entsprechender finanzieller Beteiligung soll geschmiedet werden.

Verschiedenes: Es wurde nochmals auf den „Tag des guten Lebens“ am 15.11.26 von 14-17.00 Uhr im Theatersaal der Zionsgemeinde mit u.a. dem Wirtschaftsökonom Rudolf Hickel und Reinhard Loske hingewiesen. Der Flyer mit allen Einzelheiten wurde bereits über die Mailliste verschickt.

Gunar berichtete, dass es eine Initiative von Nico Semsrott gibt, die ab Dezember in jeder Landeshauptstadt Deutschlands monatlich eine Demonstration unter dem Motto „Prüf“ stattfinden lassen will. Damit das Thema eines möglichen Verbots der AFD auf der Tagesordnung bleibt. Das 1. Vorbereitungstreffen dazu findet am Freitag, 7.11. um 18.30 Uhr im Kukoon im Buntentorsteinweg statt. Die 1. „Prüf“-Demo in Bremen soll dann am 13.12. stattfinden.

Gunar berichtete kurz über die Besetzung des Hauses in der Kornstr. 155. Die Besetzer wollen das Haus langfristig nutzen mit einem Versammlungsraum im Erdgeschoß (den früher die Sparkasse genutzt hat) und den beiden Etagen mit den vier 3-Zimmerwohnungen in den beiden Obergeschossen. Übermorgen findet ein Vermittlungstreffen der Besetzer mit dem Bremer Baustaatsrat statt, nachdem der Verband Grund + Boden in völlig überspitzter Weise die Besetzer als Terroristen titulierte und den „hilflosen“ 87-jährigen Hausbesitzer zu einer Anzeige getrieben hat. Kontakt zur Hamburger Lawaetz-Stiftung wurde vermittelt, sie hat früher die besetzten Hafenstrassen Häuser gerettet und ist auch bundesweit aktiv.

Das Neustädter SuperCoop-Ladenprojekt wird am 17.11. mit einer „Soft-Eröffnung“ starten. (Erprobungsphase zum Einspielen der Abläufe) startet, um dann im Dezember voll durchzustarten.

Klaus von der Erdwärme-Genossenschaft berichtet von einer Veranstaltung mit der Stadt Bremen, wo sie ihre Wärmeplanung vorgestellt hat. 1/3 der Stadt soll langfristig durch Fernwärme, 1/3 mit Luftwärmepumpen und 1/3 anderweitig (z.B. Erdwärme) mit Wärme versorgt werden. Für die Fernwärme müßten bis 2038 ca. 300 Km an Leitungen gelegt werden. Derzeit werden 2 Km/Jahr geschafft, die auf 10 Km/J. gesteigert werden soll. Dass damit die Bremer Klimaziele 2038 gar nicht erreicht werden können, hat die Stadt dabei nicht wesentlich tangiert. Dafür haben jetzt die Bohrungen für das Erdwärme-Pilotprojekt mit einer Bohrtiefe von 300 Metern begonnen, wobei der Gewinn von insg. 60.000 € Wettbewerbsgeldern von der Züricher Versicherung über die nächsten 3 Jahre das Projekt befeuern.

Diskussion über den vor der Plenumssitzung verschickte Aufruf für eine geplante Palästina-Demonstration mit Erläuterungen wurde noch nicht von allen gelesen und nur andiskutiert.

Ende 20:20 Uhr